
Országos kompetenciamérés
Német tesztgyűjtemény 8. osztályosoknak – Aktualizált kiadás
Hanganyagok szövegkönyve



 **Track 1**

Text 0

Die beliebtesten Haustiere der Deutschen sind Stubentiger. Sie sind als Haustier sehr pflegeleicht: Da sie Einzelgänger sind, beschäftigen sie sich stundenlang alleine und man kann sie gut alleine halten. Nicht einmal Gassi gehen muss man mit ihnen. Sie brauchen aber ihre Freiheit. Kinder müssen lernen, wann sie die Katze in Ruhe lassen müssen – ansonsten gibt's schon mal einen Kratzer.

Text 1

Direkt nach den Katzen folgt auf Platz 2 ein anderer Vierbeiner als beliebtes Haustier. Diese Tiere sind tatsächlich ideale Partner für Kinder. Sie haben nämlich immer Zeit zum Spielen. Aber mit ihnen muss man bei Wind und Wetter Gassi gehen. Außerdem sollten sie die Hundeschule besuchen, um zumindest eine Grunderziehung zu erhalten.

Text 2

Vögel sind auch beliebte Haustiere. Wer schon mal einen Wellensittich hatte, der weiß, wie viel Spaß und Freude sie machen können. Sie sind klein, süß und hübsch. Für die Haltung ist ein ausreichend großer Käfig notwendig, weil man sie nie allein halten darf. Richtig kuscheln kann man mit einem Vogel nicht. Deshalb eignen sich Wellensittiche und Nymphensittiche eher für ältere Kinder.

Text 3

Viele meinen, dass Hoppler sehr gut für Kleinkinder geeignet sind. Das stimmt aber nicht! Sie mögen weder das Hochheben noch das Herumtragen. Kaninchen brauchen auch viel Platz. Ansonsten sind sie recht pflegeleicht: Außer Platz benötigen sie nur ausreichend Heu und Wasser, Salat, Karotten und Äpfel.

Text 4

Bei Kindern von 4 bis 14 stehen Meerschweinchen hoch im Kurs. Hier gelten aber die gleichen Regeln wie für Kaninchen. Sie mögen das Hochheben und Herumtragen nicht so gern und benötigen ausreichend Platz. Es großes Problem bei Meerschweinchen, dass sie nicht immer stubenrein werden. Aber sonst sind sie pflegeleicht und werden im Allgemeinen ca. 4-8 Jahre alt.

Text 5

Auch Nagetiere sind als Haustiere beliebt, denn sie werden meistens sehr zahm und sind nette Spielkameraden. Mäuse und Ratten sind relativ unkompliziert und benötigen neben Versteckmöglichkeiten im Käfig nur Körnerfutter und Wasser, etwas frisches Gemüse, Obst und Nagemöglichkeiten. Nur der Käfig soll man jeden zweiten Tag sauber machen, weil die Nager ansonsten stark riechen können.

Text 6

Die niedlichen Goldhamster – oder andere Hamster-Vertreter – sind bei Kindern heiß begehrt. Sie sind unkomplizierte Haustiere, die aber in der Nacht aktiv sind. Tagsüber kann man sie nur selten sehen. Das gefällt kleineren Kindern gar nicht.

Text 7

Viele sind der Meinung, dass die pflegeleichtesten „Haustiere“ die Fische sind. Sie brauchen keine besondere „Beschäftigung, nur regelmäßig Futter und sauberes Wasser. Die Haltung von Fischen benötigt trotzdem eine gewisse Kenntnis, deshalb sollte man sich in der Tierhandlung kompetent beraten lassen und auch das erste Aquarium sollte man mit Hilfe von Profis einrichten lassen.

Track 2

Also, mir gefällt's in der Holledau besser. Und ich will jetzt nach meinem ersten Lehrjahr auch wieder dahin ziehen, zu meiner Oma. Das hab' ich auf jeden Fall vor. Ich hab' mit meinen Eltern auch schon darüber geredet, weil's mir halt auf dem Land besser gefällt. Und meine Oma hat ein großes Haus und wohnt alleine da, und die wär' auch sehr glücklich. Und da hab' ich auch ein eigenes Zimmer, eingerichtet mit Couch und allem. Da möchte ich auf jeden Fall wohnen.

Es ist nicht so wie in der Stadt, es ist einfach so 'n Dorf, wo man jeden kennt. Wie kann man das erklären; man kennt halt viele Leute. Es ist nicht so wie in München, dass man an Leuten vorbeiläuft. Wenn man auf dem Land unterwegs ist, trifft man so viele, die man kennt, und da redet man auch mit denen. Zum Beispiel bei uns im Haus in München sind so viele Leute und man kennt da fast keinen. Und hier in der Stadt stehen überall Häuser, Straßen und Gebäude. Es ist halt nicht so, dass man mal eine große Wiese sieht oder so.

Und bei meiner Oma, das ist halt ein Dorf mit ungefähr 50 Einwohnern und das hat in zwei Kilometer Radius halt nur Landschaft und Wälder. Es ist einfach viel schöner da. Ja, man kann mit dem Hund besser spazieren gehen und so ...

Mein Vater züchtet Schäferhunde und bildet sie aus, und da hab' ich halt meinen eigenen Hund. Ja, und bei meiner Freundin bin ich halt oft.

Ja, das ist halt auch noch ein Grund, warum ich da auch wohnen möchte, weil gleich in der Nähe von meiner Oma auch meine Freundin wohnt. Und mit der bin ich auch gerne zusammen.

Track 3

Text 0

Jeder zweite Deutsche startet montags antriebslos und übellaunig in die neue Woche - so das Ergebnis einer aktuellen Umfrage. Die Gründe dafür sind vielfältig: Über 20% fanden das Wochenende zu kurz, ein knappes Fünftel der Befragten mag den Montag grundsätzlich nicht und 10% wünschten sich einfach etwas mehr Erholung.

Text 1

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau will ab diesem Wintersemester Kredite für Studenten auflegen. Unabhängig vom Studienfach, Einkommen und Vermögen der Eltern soll der studentische Nachwuchs so seinen Lebensunterhalt bestreiten können. Die Rückzahlungen richten sich dann nach dem Einkommen. Berücksichtigt werden soziale Härtefälle sowie überdurchschnittliche Leistungen.

Text 2

130.000 Schüler nehmen zurzeit in China an wichtigen dreitägigen Examina teil. Und damit sie da nicht durchfallen, wurden in Shanghai bestimmte Taxis aus dem Verkehr gezogen. Alle Wagen, deren Kennzeichen mit 4 oder 6 enden, wurden vom großen Taxiunternehmen der Stadt vorübergehend stillgelegt. Das berichtet die britische Agentur Ananova. Viele Eltern hätten sich beklagt, dass diese Autos ihren Kindern auf dem Weg zu ihrer Prüfung Unglück bringen. Der Grund: Die Zahlen 4 und 6 klingen in Shanghaier Dialekt wie „verlieren“ oder durchfallen“.

Text 3

Sie finden Mallorca zu voll und die Kanaren zu langweilig? Dann machen sie doch mal Urlaub auf der internationalen Raumstation ISS. Unter osedo.de gibt es jetzt Ferien im All zu gewinnen.

Einfach für 49 Cent eine Gewinnchance kaufen, und schon nimmt man an der Verlosung teil. Sind alle Gewinnchancen an Interessenten vergeben, wird der Weltraumflug unter notarieller Aufsicht verlost. Der Gewinner wird dann vor der Reise 14 Tage in Star City auf Herz und Nieren durchgecheckt und intensiv auf den Flug vorbereitet. Wer lieber festen Boden unter den Füßen hat, kommt bei osedo.de auch auf seine Kosten, es gibt dort jede Menge tolle Reisen z. B. nach Las Vegas oder Dubai und Sach- und Geldpreise bis 10 Millionen Euro.

Text 4

Die heutige Jugend hat Interesse, auch an Geld und Wirtschaftsthemen, so eine Studie des Bundesverbandes deutscher Banken. Mehr als 70% möchten wissen, wie die Wirtschaft funktioniert, und darüber vor allem im Schulunterricht mehr erfahren, auch beim Geld hört der Spaß nicht auf, die meisten jungen Leute kümmern sich gerne um die eigenen Finanzen und - das mag überraschen - legen viel Wert auf Sparsamkeit. Kein Wunder also, dass die Banken bei Jugendlichen ein positives Standing haben, fast 80% haben von ihrem Geldinstitut eine gute oder sehr gute Meinung.

Text 5

Und wieder ein neuer Diättrend aus den USA - überflüssige Pfunde werden einfach weggelacht. Tausende Abnehmwillige schwören auf die Methode und treffen sich in sogenannten Lachclubs. Dort gibt es CD-s mit herzhaftem Gelächter oder anderen Spaßartikel, die zum Mitlachen animieren sollen. 3000 dieser Clubs gibt es bereits weltweit. Die Idee dahinter ist simpel: Die Auslöser für Frustessen wie Stress und schlechte Laune werden einfach weggelacht, dadurch wird der Griff zur Schokolade und Pommes überflüssig und die Pfunde purzeln. Ob es wirklich hilft, ist fraglich, aber zumindest ist diese Methode nicht gesundheitsschädlich, wie so manche einseitige Diät.

Text 6

Ein englischer Safaripark hat Smartfahrer davor gewarnt, mit ihrem Wagen durch den Park zu fahren, dieser stieß bei den Löwen auf gesteigertes Interesse. Es komme vor, dass sich die Raubkatzen dem Wagen näherten, um ihn sich genauer anzuschauen - sagte der Chef des Safariparks bei Liverpool. Es hätte einen Zwischenfall gegeben, bei dem zwei junge Damen in ihrem Smart von Löwinnen gejagt wurden. Kleiner Trost für Smartfahrer: Auch der Mini wurde schon für Dosenfutter gehalten.

Text 7

Wer den Chef, die Schwiegermutter oder seinen Schatz gerne mal auf süße Art verspeisen möchte, dem kann jetzt geholfen werden: Einfach auf schokoladeum.de surfen und sich eine Tafel Schokolade individuell bedrucken lassen. Ja, bedrucken lassen: Mit Lebensmittelfarbe überträgt ein Nürnberger Süßwarenhersteller Texte und Fotos auf Schokoladentafeln, die nach Aussage der Firma dann problemlos verputzt werden können. Die Druckfläche ist aus weißer Schokolade, Tafel und Rahmen sind aus Zartbitter. Preis pro 120 g Tafel: 16,90 Euro.

Track 4

Text 0

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn du deiner Mama einen selbstgebastelten Gutschein schenken möchtest. Mit dem Gutschein kannst du nun ihr Gesundheit oder Zeit verschenken und der Mama überlassen, wie sie diese nutzen möchte. Du kannst aber auch eine konkrete Sache anbieten (im Garten helfen, beim Putzen helfen, gemeinsames Picknick, in der Adventszeit das Plätzchenbacken übernehmen oder, oder, oder...).

Text 1

Vielleicht steht Mutti ja besonders auf einen bestimmten Schmuck-Designer, hat schon lange einen Blick auf diese ganz besonders zauberhaften Ohrringe oder den Ring mit dem wunderschönen Stein geworfen. Ehrlicher Weise muss man aber sagen, dass Schmuck als Geschenk sehr teuer sein kann. Besprich das unbedingt mit deinem Papa!

Text 2

Zum Muttertag den Lieblingsduft schenken ist eine schöne Option. Vielleicht handelt es sich dabei sogar um ein Parfum, das nur schwer zu bekommen ist. Oder es gibt einen neuen Duft, der deiner Mutter vielleicht gefallen würde. Oder sogar einen von früher, der (wieder) auf dem Markt ist und dich an Kindheitsgerüche erinnert.

Text 3

Viele Mütter sind froh, wenn sie mal nicht selbst kochen müssen. Das weiß auch die Familie. Das Frühstück (am Bett) zum Muttertag versteht sich für viele von selbst. Ihr könnt aber Mami dann mittags oder abends nochmal zum Essen einladen.

Text 4

Eine Karte zum Muttertag ist oft die Ergänzung zum obligatorischen Blumenstrauß. Man kann sie kaufen oder natürlich selber basteln. Wichtig ist aber weniger die Karte selbst, sondern natürlich ihr Inhalt. Es ist schön, aber oft auch sehr leicht, „Ich liebe dich“ und „Danke“ zu sagen. Es ist aber viel schöner, wenn du Worte findest, die darüber hinausgehen. Überlege: Wie würdest du deiner Mutter sagen, wie viel sie dir bedeutet, was du in ihr siehst und wofür du sie bewunderst, wenn du diese beiden Worte nicht benutzen darfst?

Text 5

Ein Geschenk, bei dem Fotos im Mittelpunkt stehen, ist sehr persönlich. Was meinst du, welche Bilder gefallen deiner Mutter? Wenn du sie hast, klebe sie in ein Album – am besten mit einer kleinen Anmerkung zu jedem Bild. Es gibt auch sogenannte Foto-Bäume. Daran kann man die Bilder aufhängen und bei Lust und Laune auf die Rückseite jeweils noch etwas zur Situation auf dem Foto dazuschreiben. Auch digitale Bilderrahmen mit einer besonderen Foto-Auswahl können gut ankommen.

Text 6

Ein großes Einmachglas mit 365 Papierherzchen ist ein perfektes Muttertags-Geschenk. Auf die Herzen schreibst du zum Beispiel Erinnerungen oder Anekdoten, besondere gemeinsame Erlebnisse, das liebste Gute-Nacht-Lied aus der Kindheit, Augenblicke oder Eigenschaften für die du deiner Mami für ewig dankbar sein wirst oder die wichtigsten Sachen, die du von deiner Mutter gelernt hast. So kann sie jeden Tag einen Zettel aus dem Glas ziehen und erfährt ein Jahr lang Wertschätzung und Dankbarkeit.

Text 7

Zum Muttertag Blumen zu schenken, ist der Klassiker. Es gibt wenige Frauen, die sich nicht über Blumen freuen. Selbst Müttern, die mit Schnittblumen ein Problem haben, kann man mit einer besonderen Pflanze meistens eine Freude machen. Du kannst aber auch einen Strauß mit gelben Rosen schenken. Sie drücken Dankbarkeit aus und stehen gleichzeitig für Glück und Freude.

Track 5

- Sag mal, Angelika, hast du viele Freunde und Freundinnen?
- Also, ich kenne natürlich eine Menge Leute, in meiner Clique sind wir nämlich 15 Mädchen und Jungen. Wir verstehen uns alle sehr gut, aber am besten verstehe ich mich mit Petra. ● Kann man also sagen, dass Petra deine beste Freundin ist?
- Ja, das kann man wohl sagen.
- Was für ein Typ ist sie?
- Sie ist sehr sportlich, extrovertiert, nett, aber manchmal launisch ... ● Wie oft trefft ihr euch?
- Wir treffen uns ziemlich oft, denn sie wohnt nicht weit weg von mir. Außerdem gehen wir in dieselbe Schule, d.h. aufs Schiller-Gymnasium. Wir fahren also jeden Morgen mit demselben Bus zur Schule. Und in der Pause sehen wir uns auf dem Schulhof. ● Habt ihr gemeinsame Interessen?
- Wir spielen in derselben Volleyballmannschaft, aber Petra spielt viel besser als ich. Und Musik hören wir beide natürlich sehr gern.
- Was für Musik hört ihr?
- Rock, Country, aber was Petra besonders mag ist Jazz. Ja, sie liebt Jazz. Zu Hause hat sie über 500 CDs. Ist das nicht toll? ● Ist Mode denn kein Thema für euch?
- Eigentlich nicht. Ja ... ich weiß, es ist ein übliches Klischee, dass sich Mädchen für Mode interessieren. Aber es ist bei uns nicht so. Es gibt wichtigere Sachen als modische Klamotten...
- Gibt es manchmal Streit?
- Manchmal, aber kurz danach ist alles vorbei.

Track 6

Text 0

Achtung, Achtung! Das Training der Basketballmannschaft fällt heute Nachmittag aus. Das nächste Training findet wie gewohnt am Donnerstag um 15.00 statt.

Text 1

Wir bitten kurz um Ihre Aufmerksamkeit: Kunden mit weniger als 10 Artikel benutzen bitte Schnellkassen 10 bis 15.

Text 2

Auf Grund technischer Probleme bitten wir alle Reisenden, am Hauptbahnhof auf dem gegenüberliegenden Bahngleis in die bereitstehende S-Bahn umzusteigen. Dieser Zug endet hier.

Text 3

Hier spricht Ihr Kapitän. Wir haben eine Bombe an Bord. Bleiben sie auf Ihren Plätzen. Wir erfüllen die Forderungen. Wir kehren zum Flughafen zurück.

Text 4

Achtung, Achtung! Eine Durchsage des Direktorats: Der Unterricht endet heute wegen der großen Hitze bereits um 11.20 Uhr.

Text 5

Letzter Aufruf für den Flug A23012 nach New York ...! Wir bitten alle Flugreisenden sich umgehend zum Ausgang 31 zu begeben.

Text 6

Meine Damen und Herren! Das Wappen von Hamburg legt in wenigen Minuten in Cuxhaven an. Bitte verlassen Sie das Schiff über die Ausgänge an Deck 4.

Text 7

Meine Damen und Herren! Wir fahren heute nicht über Düsseldorf-Flughafen. Reisende Richtung Flughafen sollen in Düsseldorf Hauptbahnhof aussteigen. Die nächste Verbindung Richtung Flughafen: der Regionalexpress 10321 Richtung Hamm, Planmäßige Abfahrt 14.45 vom Bahnsteig 9.

 **Track 7**

Text 0

Fast 1000 Jahre alt ist die höchste Burg Mitteleuropas. Die Festung Hohensalzburg ist nicht nur ein historisches Wahrzeichen, sondern bietet auch Familien und Kindern spannende Erlebnisse. Die Festung Hohensalzburg hat 50 Gebäude. In der Burg suchten die Salzburger Schutz, wenn Krieg war. Im „Goldenen Saal“ können Touristen Malereien aus alten Zeiten bewundern. Wenn

du echte Abenteurer bist, kannst du die Festung zu Fuß erobern. Schneller und komfortabler geht es allerdings mit der Festungsbahn, die im Zehn-Minuten-Takt auf die Festung fährt.

Text 1

Der berühmte Musiker, das Wunderkind wurde 27. 01. 1756 in Salzburg geboren. Die Wohnung seiner Familie ist heute ein Museum, was du in der Getreidegasse findest. Die Mozart- Familie wohnte nämlich 26 Jahre lang in der Getreidegasse 9., im 3. Stock. Wenn du das Museum besichtigst, kannst du seine Musikinstrumente besichtigen, Bilder und Briefe der Familie anschauen.

Text 2

Das Haus der Natur in Salzburg ist einer der größten Publikumsmagneten der Stadt. Bei einem Rundgang durch das Museum kannst du die Natur von ihrer spannendsten Seiten erleben. Gleich beim Eingang zeigen riesige Saurier, wie die Welt vor Millionen von Jahren aussah. Nur ein paar Schritte entfernt bietet ein Blick in das grenzenlose Universum Einblicke in die Meilensteine der Raumfahrt.

Text 3

Die Umgebung von Salzburg ist reich an Naturschönheiten. Im Nationalpark „Hohe Tauern“ kannst du den Wasserfall „Krimml“ bewundern. Auf einem 4 km langen Weg kannst du dieses Naturwunder erreichen. Der Weg ist anstrengend. Aber es lohnt sich! Das Wasser fällt in drei Stufen in die Tiefe. Es fließt aus 380 m Höhe in den Fluss Salzach. Unten am Berg, am Eingang gibt es einen Aqua-Park. Kinder und Erwachsene können hier selbst erfahren, wie wichtig Wasser für die Menschen ist.

Text 4

Abenteuer, Spaß und mystische Momente warten auf dich in den Salzwelten Hallein. Hier holt man seit mehr als 3000 Jahren das „weiße Gold“ aus dem Berg. Das „weiße Gold“ machte Salzburg zu einer reichen Stadt und gab der Stadt den Namen. Die Salzburger verkauften es in ganz Europa.

Im Bergwerk kannst du erfahren, wie die Bergleute lebten und arbeiteten. Du kannst auch auf den Spuren der Kelten gehen, die hier schon seit 400 v. Chr. Salz abbauten.

Wir warten auf dich! Komm und fahre mit der original Grubenbahn direkt ins Herz des Berges oder rutsche zur großen Show am unterirdischen Salzsee!

Text 5

Die Rieseneishöhle Werfen befindet sich etwa 50 km südlich von Salzburg. Der Aufstieg zur Höhle ist - auch wenn man die Seilbahn benutzt - anstrengend. Man kommt oben verschwitzt an, aber in der Höhle ist es auch im Sommer sehr kalt, gegen 0 Grad. Darauf musst du achten! Der Eingang ist 18 m hoch und 20 m breit. Die Führung durch die Eisriesenwelt dauert ca. 75 Minuten. Die Höhle ist 42 km lang, aber die Besucher können davon nur einen Kilometer be-sichtigen. Es ist geheimnisvoll und spannend, nur mit Führer und Gaslaternen zu gehen und dort die schönsten Figuren aus Eis zu bewundern! Das musst du auch erleben!

Text 6

Das Schloss Hellbrunn wurde am Fuße des Hellbrunner Bergs gebaut. Hier können die Besucher einen Spaziergang durch den Wald machen. 60 Hektar Grünanlagen zum Entspannen und Durchatmen erwarten die Besucher mit Teichen, Wiesen und einem großen Kinderspielplatz. Seit mehr als 400 Jahren verzaubert und verblüfft das Schloss Hellbrunn seine Besucher mit den Wasserspielen. Ein einmaliges Erlebnis mit so manchem Überraschungseffekt! Bei den Wasserspielen kannst du nie wissen, was als Nächstes auf dich zukommt. Nur so viel ist sicher: Es macht nass.

Text 7

Wenn du keine Lust hast, ins Museum zu gehen, raus ins Grüne! Das Salzburger Land ist ein Paradies für Wanderer. Du kannst einen einfachen und schönen Spaziergang auf dem Mönchsberg in Salzburg machen. Dabei kannst du auch das wunderschöne Panorama auf die Stadt Salzburg und das Umland bewundern. Der Weg führt teilweise durch den Wald, es gibt einige Panorama-wege. Oben auf dem Berg laden dich einige Restaurants und Cafés zum Essen und Trinken ein.

Track 8

Verena:

Ein Kleid. Das habe ich einem Secondhandladen gefunden. Es ist elegant und sportlich zugleich. Kleidung ist für mich wichtig. Früher habe ich einfach Jeans und Tops oder T-Shirts getragen oder mir auch etwas von meiner Schwester ausgeliehen. Jetzt kleide ich mich mehr nach dem Vorbild meiner Mutter, deshalb auch meine Vorliebe für Kleider. Leider ist mein Kleid nur meiner Freundin aufgefallen.

Dominik:

Ich habe eine Freeman T-Porter angehabt – die Kultjeans im Moment. Dazu ein T-Shirt und ein Hemd darüber. Ich habe vor kurzem meinen Stil total geändert. Vorher habe ich Sachen wie von meinem Großvater getragen. Meine Frisur ist auch neu – ich habe nämlich meine Haare blondiert. Meine Eltern sind nicht begeistert, aber alle aus der Clique haben mich zu meinem neuen Look beglückwünscht.

Claudia:

Bei der letzten Party habe ich angehabt einen langen Rock, sehr eng und geschlitzt, dazu ein Top, bauchfrei und darüber eine weite Hemdbluse, die habe ich dann ausgezogen. Ich trage gerne Sachen, die nicht alle haben. Ich habe viel Silberschmuck getragen und Plateauschuhe. Meine Fingernägel habe ich nicht rot sondern blau lackiert. Mit meiner Frisur, das war so: meine Haarfarbe habe ich ziemlich langweilig gefunden, deshalb habe ich die Haare hellbraun getönt und mit Haarspray viele blaue Strähnen gemacht. Ein bisschen auffallen will man ja doch auch.

Andy:

Ich habe weite Skaterhosen und ein T-Shirt angehabt, ich denke, Klamotten müssen bequem sein. Auch eine Sportkappe habe ich getragen, davon habe ich ein reiches Sortiment. Meine Haare trage ich kurz und sportlich. Lange Haare und Schmuck habe ich immer gehasst. Es gibt auch andere Sachen, die ich nie gemocht habe und nie trage – zum Beispiel eine Lederjacke.

 **Track 9**

Text 0

Sich einmal im Leben wie James Bond fühlen - dieser Traum kann jetzt wahr werden. Unter osedo.de kann man ein komplettes Agentenwochenende gewinnen. Das findet in der Schweiz statt, und beinhaltet neben einer Spritztour in legendären Flitzern wie dem Ford GT 40 auch das absolute Highlight für jeden Bond Fan den spektakulären Sprung von der Staumauer aus dem Film Golden Eye. Von der höchsten Bungee Anlage der Welt geht es 220 m in die Tiefe. Wer meint, dass er diesem Abenteuer gewachsen ist, kann sich für 49 Cent bei osedo.de eine Gewinnchance sichern. Wenn alle Gewinnchancen vergeben sind, wird das Wochenende unter den Interessenten verlost.

Text 1

Sie lieben das besondere im Urlaub? Wie wär's denn dann mit Deutschlands erstem Baumhaushotel? Anstelle eines normalen Zimmers gibt es im sächsischen Freizeitpark „Kulturinsel Einsiedel“ verwinkelte Hütten in schwindelnden Höhen. Bis zu 10 m über dem Boden liegen die gemütlichen Kojen, einige gibt's sogar mit Balkon. Pro Nacht kostet der Kindheitstraum 160-220 Euro, dafür gibt es aber auch elektrisches Licht, eine kalte Dusche und eine kleine Nottoilette, falls der Weg zum stillen Örtchen am Boden zu lang ist. Ausführliche Infos findet man unter kulturinsel.de.

Text 2

Die neue Abenteuerspielshow ist da! Sechs junge Deutschlerner begeben sich auf eine turbulente Reise durch Deutschland. Ob Wakeboarding oder Küchenschlacht: Auf die Kandidaten warten viele Herausforderungen! Zu jeder der 19 Folgen gibt es im Internet interaktive Übungen sowie Aufgaben zu Wortschatz, Grammatik und Landeskunde zum Ausdrucken.

Text 3

Ein schweres Unwetter ist gestern auf Ibiza losgebrochen und hat die ganze Gegend um St. Antonio verwüstet. Ein orkanartiges Gewitter mit Hagel und Wind mit 150 St/km Geschwindigkeit hat in weniger als 10 Minuten das Städtchen in ein Inferno verwandelt: Bäume wurden entwurzelt, Autos stark beschädigt, der Regen hat aus Straßen reißende Flüsse gemacht. Zum Glück ist niemand ums Leben gekommen, 10 Leute mussten aber mit schweren Verletzungen in das örtliche Krankenhaus gebracht werden. Die Schäden werden auf über 100.000 Euro geschätzt.

Text 4

Auf deutschen Straßen sind in den vergangenen 50 Jahren mehr Menschen ums Leben gekommen als Frankfurt am Main Einwohner hat. Laut Statistischem Bundesamt sind seit 1953 bei Unfällen 697.000 Autofahrer gestorben, 25 Millionen wurden verletzt. Die meisten Todesopfer gab es im Jahr 1970, die wenigsten im Jahr 2001.

Text 5

Rom: Einen Tag nach dem größten Blackout in der Geschichte Italiens normalisiert sich allmählich die Situation. Der Stromausfall, der gestern das ganze Land lahm gelegt hat, hat für Industrie und Handel Schäden in Höhe von 100 Millionen Euro verursacht. Drei Menschen sind in Folge des Stromausfalls gestorben. In Apulien sind zwei ältere Frauen in der Dunkelheit tödlich gestürzt, eine weitere hat sich verbrannt, nachdem sich ihr Kleid an einer Kerze entzündet hatte.

Text 6

Essen die Deutschen jeden Tag Wurst? Hat jeder Deutsche ein teures Auto? Funktioniert in Deutschland alles wirklich perfekt? Und wie ist eigentlich das Verhältnis der Deutschen zur Mode? Nina und David vom Deutschlandlabor gehen auf die Suche nach den Antworten. In den 20 Folgen zu typisch deutschen Themen lernt ihr Deutschland und die Deutschen besser kennen!

Text 7

In der Stadt Aachen fliegen gerade Pferde durch die Luft. Na ja, eigentlich springen sie über Hindernisse. Dabei heben sie aber so weit ab, dass es so aussieht, als würden sie kurz schweben. Am besten sprangen am Donnerstag die Pferde der vier deutschen Reiter und Reiterinnen. Das Team gewann damit den Nationenpreis in Aachen. Das ist einer der wichtigsten Preise im Reitsport.

Track 10

Text 0

Also ich sammle super gerne besondere Muscheln am Strand. Als ich noch Kleinkind war, haben mir meine Eltern immer erzählt, dass ich das Meer hören kann, wenn ich sie ans Ohr halten. Es klingt vielleicht bescheuert, aber jedes Jahr, wenn ich mit meiner Familie nach Griechenland fahre, vergrößere ich meine Sammlung. Sie liegen in meinem Zimmer in den Regalen und auf meinem Schreibtisch.

Text 1

Ich sammle Dinge, die mir wirklich was bedeuten oder einen Nutzen haben. Ihr kennt sicherlich diese witzigen Karten mit irgendwelchen Sprüchen darauf, die als Postkarten verkauft werden. Wenn ich etwas finde, was mir richtig gefällt, kaufe ich sie. Ich klebe sie in mein „Gedicht&Gedanken-Album“ ein.

Text 2

Ich habe auch schon so einiges gesammelt. Was ich seit meiner Kleinkindheit immer noch sammle, sind Gummienten. Ich habe bis heute 137 Stück gesammelt, die alle ordentlich mit Namen verziert in einer großen Schublade untergebracht sind. Meine Klasse hat mich deswegen schon verrückt bezeichnet, aber die haben sich daran gewöhnt.

Text 3

Ich habe auch schon viele verschiedene Dinge gesammelt. Dazu gehören zum Beispiel Sticker. Ich denke mal, das hat fast jedes Mädchen gesammelt. Das ist also nichts Ungewöhnliches. Ich habe mindestens zehn Alben voll von unterschiedlichen Stickern. In der Schule haben wir sie oft getauscht. Meine Sticker-Alben habe ich noch immer in meinem Bücherregal.

Text 4

In meinem Leben habe ich schon sehr viele Sammlungen begonnen, aber irgendwann habe ich immer das Interesse verloren. Wo ich aber immer noch nicht nein sagen kann, sind Steine. Wenn ich irgendwo einen hübschen oder interessanten Stein herumliegen sehe, dann nehme ich ihn mit und lege ihn zu den anderen in eine Kiste.

Text 5

Schon als Kleinkind habe ich Bälle gesammelt. Im Alter von 4-12 oder so, habe ich alles gesammelt, was man schießen konnte. In der Zeit hatte ich durchschnittlich zirka 50-60 Bälle, in allen Farben und allen Größen, die auch noch alle eigenen Namen hatten. Die Bälle waren für mich damals sowas wie Freunde, ich nahm sie teilweise sogar mit ins Bett.

Text 6

Ich würde mich nicht wirklich als einen dieser großen „Freaks“ bezeichnen, die wirklich alles tun, um ihre Sammlung erweitern zu können, allerdings gibt es doch einige Dinge die schnell meine Aufmerksamkeit erregen. Bücher sammle ich sehr gerne, ich habe sehr viele davon, brauche schon Wandregale, aber ich denke nicht einmal die Hälfte davon habe ich gelesen und das, obwohl ich sehr gerne lese.

Text 7

Ich hatte immer nur kurze Sammelfieber-Anflüge. Es gab aber etwas, was ich lange gesammelt habe. Die waren die Überraschungsei-Figuren. Die Schokolade war auch nicht schlecht, aber es hat mich immer gefreut, wenn ich im Ei eine Figur vom aktuellen Set fand. Viele habe ich auch noch jetzt zu Hause in einer großen Schuhschachtel.

Track 11

- Und wie ist es bei dir, Dirk? Hast du auch viele Freunde?
 - Na ja, ehrlich gesagt, habe ich nicht viele Freunde, denn ich wohne nicht lange hier in München. Wir, d.h. meine Familie und ich, sind vor einigen Monaten hierher gezogen. Viele Leute kenne ich also nicht.
- Und wie ist es in der Schule?
 - Am Anfang war es schwer. Ich bin nämlich ziemlich schüchtern, nicht so kontaktfreudig... Aber jetzt ist es viel besser, ich fühle mich wohl in der Klasse.
- Und mit wem verstehst du dich am besten?
 - Michael ist besonders nett zu mir. Er hilft mir sehr. Und wir haben herausgefunden, dass wir dieselbe Leidenschaft haben: Wir sind beide Fußballfanatiker! Und wir sind beide Fans vom FC Bayern! Nächsten Sonntag gehen wir zusammen ins Olympiastadion!
- Habt ihr andere gemeinsame Interessen?
 - Computer, und im Allgemeinen alles, was mit Informatik zu tun hat. Michael hat einen super Laptop und sogar einen CD-Brenner. Er kann also viele CDs brennen. Und er kann auch viele Songs direkt vom Internet herunterladen. Ja, denn wir hören sehr gern Rock-Musik. Außerdem spielen wir beide elektrische Gitarre und wollen eine Rock-Band gründen ... übrigens, wir suchen jemand, der Keyboard spielt ... vielleicht kennen Sie jemand, der Lust hat mitzumachen.
- Ihr wollt eine Band gründen? Das ist aber eine tolle Idee.
 - Wir können dann so kleine Konzerte geben, vielleicht auch ein bisschen Geld dabei verdienen, aber vor allem wollen wir Spaß haben.
- Also, Dirk, ich wünsche dir viel Erfolg!

Track 12

Text 0

Jetzt kann man auch mit einem kleinen Fernseher das ganz große Kinoerlebnis haben. Alles, was man dafür braucht, ist TV-Max, eine Spezialbrille, die den Bildschirm auf das Doppelte vergrößert. Auch Untertitel, Sportergebnisse und Videotext lassen sich so problemlos und entspannt entziffern. Die TV-Brille wird getragen wie eine ganz normale Brille und funktioniert im Prinzip wie ein Fernglas. Der Vorteil, mit rund 70 Euro ist sie wesentlich günstiger, als ein

größerer Fernseher und so platzsparend, dass sie auch unterwegs, z. B. bei kleinen Fernsehern im Hotel zum Einsatz kommen kann.

Text 1

Liebhaber von Dracula und anderen Blutsaugern kommen jetzt in Frankreich auf Ihre Kosten. In der Nähe von Paris hat nämlich das erste Vampirmuseum des Landes eröffnet. Von alten Büchern und Filmen bis hin zu Sammlerobjekten gibt es jede Menge Informationen über den transilvanischen Grafen und seinesgleichen. Der Museumsleiter ist selber seit 30 Jahren glühender Vampirfan und erzählt seinen Besuchern schöne Schauergeschichten. Wem das zu aufregend ist, der kann im Museum einfach nur Tee trinken oder zu Abend essen.

Text 2

Auch wenn der Sommer uns bislang nicht allzu sehr verwöhnt hat, so gibt es die doch, die heißen Tage. Und an denen sind vor allem die Frauen gut ausgestattet, die den sogenannten Tan-Timer-Bikini tragen, der hat nämlich eine eingebaute Uhr, die vor Sonnenbrand schützen soll. Ein Piepen, das nach 15 Minuten einsetzt, erinnert daran, sich umzudrehen oder ein Plätzchen im Schatten aufzusuchen, Entwickelt wurde der Bikini von einer Firma in Großbritannien, dort wird er auch für umgerechnet 30 Euro verkauft.

Text 3

Darauf werden Hundefreunde schon lange gewartet haben: Auf das erste Handy für Vierbeiner. Das gibt es seit dem letzten Jahr, na wo wohl, in den USA, und soll bald nach Europa kommen. Das Gerät wird am Halsband befestigt, kann von jedem Telefon aus angewählt werden und schaltet sich automatisch ein. Herrchen und Frauchen können so auch aus der Ferne mit ihrem Liebling plaudern, und sogar, falls das Handy mit einer Kamera nachgerüstet wurde, sein Benehmen kontrollieren. Das Hundetelefon hat aber auch eine nützliche Funktion: es ist über einen Knopf automatisch mit dem Handy des Besitzers verbunden, und hilft so, verlorene Tiere wieder aufzuspüren.

Text 4

100 Extremsportler werden am 23. Juli beim Triathlon rund um den schottischen Loch Ness antreten. Damit auch wirklich nichts schiefgehen kann, hat der Veranstalter die Teilnehmer bestens versichert, sogar gegen einen Angriff des legendären Ungeheuers Nessie. In diesem Fall würde die Versicherungsgesellschaft bis zu 1 Million Pfund zahlen. Die Teilnehmer kommen unter anderem aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Südafrika, und sie müssen 10

km laufen, 19 mit dem Mountainbike fahren und 1500 m durch die Bay schwimmen, in der das Ungeheuer von Loch Ness schon mehrfach erschienen sein soll.

Text 5

Bakterien und Viren aus Plüsch sind der neueste Renner in amerikanischen Kinderzimmern. Die knuddelweichen Spielzeuge sind überlebensgroß, und haben Namen wie Hepatitis, Erkältung, Ebola und Magengeschwür. Hört sich seltsam an, soll aber auch einen Lerneffekt haben. Denn die Tierchen sind anatomisch korrekt nachgebildet, und zu jedem gibt es eine Broschüre, in der genau steht, welche Krankheiten es auslöst, und wie man sich schützen kann. Die sechs Krankheitserreger sind etwa 15 cm groß und kosten.

Text 6

Für alle, die morgens nicht aus dem Bett kommen, gibt es jetzt aus den USA den Wachmacher Clocky. Der rollende Wecker lässt sich, sobald die Schlummertaste zum ersten Mal gedrückt wurde, vom Nachttisch fallen verkriecht sich in einer Zimmerecke. Dort klingelt er nach kurzer Zeit wieder und bringt so auch den größten Langschläfer auf Trab. Wer das penetrante Gerät überlisten möchte, muss allerdings früh aufstehen, denn Clocky sucht sich jeden Tag ein neues Versteck.

Text 7

Mit zähen Problemen haben die Behörden in Verona zu kämpfen - genauer gesagt mit Kaugummi. Das nutzen nämlich Moderne Romeos, um Liebesbriefe an ihre Angebeteten neben Julias berühmten Balkon zu kleben. Eine nette Idee - mit fundamentalen Folgen, denn die Kaugummis greifen die historischen Mauern aus dem 13. Jahrhundert an. Daher ist das Briefekleben jetzt verboten, stattdessen können die Verliebten ihre Lyrik per Post oder E-Mail senden, und die wird dann ganz zeitgemäß auf einem Bildschirm neben dem Balkon gezeigt.

Track 13

Text 0

Im Sommer war ich in Griechenland, ganz genau in der griechischen Hauptstadt, in Athen. Das ist die größte Stadt des Landes. Habt ihr schon die Redensart „Eulen nach Athen tragen“ gehört? Das bedeutet, dass man etwas macht, was nicht nötig ist. In Athen gab es immer viele Eulen,

weil sie als Symbol der Göttin Athene galt, die die Schutzgöttin der Stadt war. Ich habe als Andenken natürlich eine Eule mitgenommen.

Text 1

Ich war in Belgien, in Brüssel. Ich habe mir nicht nur die schöne Stadt, sondern auch das Atomium angesehen. Ich habe die fantasievoll gepflanzten Blumen auf dem Großen Markt (Grote Markt) bewundert und natürlich auch die leckeren belgischen Pralinen probiert. Auch als Geschenk habe ich ein paar davon gekauft.

Text 2

Ich war in der Stadt der Liebe. In der französischen Hauptstadt ist viel zu sehen. Am besten hat mir der Eiffelturm gefallen. Ich habe natürlich auch einige Spezialitäten der französischen Küche gekostet. Sie waren lecker!

Text 3

Ich war in Deutschland, im Erzgebirge. Ich habe viele Wanderungen gemacht und die Natur bewundert. Dieses Gebiet ist berühmt für seine Holzkunst. Die schönen Holzfiguren macht man meistens von Hand. Ich habe einen kleinen Nussknacker als Erinnerungsstück mitgenommen.

Text 4

Im Frühling habe ich eine Woche in den Niederlanden verbracht. Ich habe sehr viele Windmühlen und wunderschöne Tulpen in allen Farben der Welt gesehen. Am besten haben mir aber die oft bunt bemalten Holzschuhe gefallen. Ich habe auch ein paar als Souvenir gekauft.

Text 5

Ich war in Venedig. In dieser italienischen Stadt habe ich große Spaziergänge gemacht, aber ich bin einmal auch mit einer Gondel gefahren. Ich war mit anderen Touristen zusammen, deshalb war es nicht so romantisch. Trotzdem habe ich eine kleine Gondel als Geschenk gekauft.

Text 6

Ich war in Irland. Grüne Insel, das ist der Spitzname des Landes. Neben den Schönheiten der irischen Natur findet man hier auch viele Museen, Burgen, Gärten und Strände. Irland hat auch viele Wahrzeichen. Zu ihnen gehört neben Harfe und Kleeblatt der *Leprechaun*, der irische Kobold. In vielen Mythen und Legenden kann man über diesen Kobold lesen. Er gilt als Schuhmacher der Feen und versteckt angeblich seine Goldmünzen am Ende des Regenbogens.

Text 7

Ich konnte mit meiner Familie ein paar Tage in Spanien verbringen. Wir waren in Madrid. Wir haben aber nicht nur das Stadion von Real Madrid gesehen, sondern auch große Spaziergänge in der Stadt gemacht. Es war sehr heiß, deshalb hat meine Mutter einen Fächer gekauft. Die Verkäuferin hat erzählt, dass er ein Flamenco-Fächer ist, den man beim Flamenco-Tanz benutzt.

Track 14

Der Zoodirektor geht leider nicht den ganzen Tag durch den Zoo und streichelt die Tiere. Der Zoo und seine Mitarbeiter haben ganz, ganz viele verschiedenen Aufgaben. Wir haben hier fast 17 000 Tiere im Zoo.

Und es gibt viele Menschen, die all diese Tiere gut versorgen und halten müssen. Also gibt es die verschiedenen Tiere und die Pfleger, die für die verschiedenen Tiere zuständig sind. Aber es gibt auch viele, viele Anlagen und ein riesiges Gelände, die man pflegen muss. Da gibt es also noch viele, viele Gärtner, die Bäume pflanzen und Bäume auch wieder kleiner schneiden. Dann gibt es hier aber Menschen, die den Zoo verwalten müssen. Die schreiben Briefe, entwickeln Programme oder zählen das Geld. Also, wie ihr seht, gibt es vieles zu koordinieren. Und ich muss gucken, ob alle das machen, was sie sollen.

Der Zoo wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Aber das ist gar nicht der älteste Zoo in Deutschland. Der Kölner Zoo z.B. wird dieses Jahr 150 Jahre alt und der Tiergarten Schönbrunn in Wien, der ist schon 250 Jahre alt.

Wir haben hier viele Attraktionen. Wir haben 17 000 Tiere in Hellabrunn und deswegen auch viele verschiedene, tolle Gehege. Wir haben das Urwaldhaus mit den Menschenaffen, mit einem ganz, ganz tollen riesigen Aquarium, eins der besten Salzwasseraquarien hier in Deutschland. Aber das ist nur eine der Attraktionen, die wir hier haben. Wir haben z.B. eine tolle Orang-Utan-Anlage. Wir haben aber auch ganz neu eine Attraktion, die mit den Eisbären zu tun hat. Giovanna freut sich, dass endlich mal ein ordentlicher Mann neben ihr wohnt. Nämlich der Yoghi, ein richtig großer Mann. Und die beiden mögen sich sehr. Sie bewohnen eine tolle, große Anlage, die wir gerade fertig gestellt haben. Wenn die beiden morgens spielen, dann ist richtig was los. Eisbären lieben es nämlich morgens zu spielen, im ersten Drittel des Tages sind die beiden sehr aktiv...

 **Track 15**

Text 0

Der Gletscher ruft! Auf zum Sonnenskillauf mit 3 Meter Schnee auf 3000 Meter in Kärntens einzigem Gletscherskigebiet, diesen Donnerstag mit der Antenne live vom Gletscher und der Antenne Abrisskiparty – Mölltaler Gletscher. Erlebnis 3000.

Text 1

Sehen Sie im neuen Dachgeschoss der Hermesvilla eine beeindruckende Modeausstellung mit 320 sehenswerten Raritäten vom Fingerspitzenformer, Korsett und Handschuhspanner bis hin zum „Erlaubt ist was gefällt“-Look der 80-er Jahre und der Schickimicki-Mode der 90-er Jahre. Ab 8. Mai in der Hermesvilla im Lainzer Tiergarten. Täglich außer Montag von 10,00 bis 18.00 Uhr.

Text 2

Warten Sie schon lange? Auf die neuesten Actions, den schönsten Liebes-, den gruseligsten Horror- oder den niedlichsten Kinderfilm? Und das alles zu einem tollen Preis? Das Warten hat ein Ende. Jeden Dienstag: Alle Filme zu einem fantastisch günstigen Preis! Schauen Sie doch mal rein! Wir freuen uns auf Sie! Willkommen im UFA-Kino!

Text 3

Wollen Sie wissen, was ein Weltunternehmen wie Bosch für junge Ingenieurinnen und Ingenieure zu bieten hat? Finden Sie es raus. Am 14. Oktober bei der Technik Vision im Mikroelektronikzentrum von Bosch in Reutlingen. Wir laden alle Interessierten der Fachrichtung Elektrotechnik, Mikrosystemtechnik und Maschinenbau dazu ein bei uns exklusiv einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Genauere Informationen gibt es im Internet unter bosch.de. Die Technik Vision am 14. Oktober in Reutlingen. Wir sehen uns.

Text 4

Schularbeiten, Prüfungen, ein langes Schuljahr geht zu Ende! Und jetzt ab in den Prater mit Pratermania, dem Ticketheft für den vollen Spaß zum halben Preis! 54 Attraktionen, 90 Euro Ersparnis – das ideale Geschenk zum Schulschluss. Alle Infos auf www.pratermania.at oder unter wien 6628460. Top Ermäßigung für „friends of Merkur“ bei Merkur – Ihr Markt.

Text 5

Sprecher: Es gibt Menschen, die in diesem Jahr viel durchstehen mussten.

Sprecherin: Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Sprecher: Antenne Bayern möchte gemeinsam mit Ihnen diesen Menschen helfen und für ein ganz besonderes Weihnachtsfest sorgen.

Sprecherin: Antenne Bayern hilft.

Sprecherin 2: Wenn einer träumt, bleibt's ein Traum, aber wenn viele träumen, dann wird ein Traum wahr.

Sprecher: Helfen Sie mit beim großen Antenne Bayern Spendenfest am 23. Dezember.

Sprecherin: Oder jetzt online über antenne.de.

Sprecher: Antenne Bayern hilft und Bayern rückt zusammen. Danke für Ihre Mithilfe.

Text 6

Sprecher 1: München läuft – für ein Kinderherz. Laufen und walken Sie mit für einen guten Zweck und ermöglichen Sie einem Kind eine Herz-Op. Beim großen Spar Familientag an der Regattastrecke Oberschleißheim.

Sprecher 2: Liebe Münchnerinnen, liebe Münchner! Zeigen Sie Herz! Kommen Sie zum Sparlauf und laufen Sie für ein Kinderherz. Anmelden und Infos unter www.sparlauf.de – Ihr Erich Lejeune

Sprecher 1: Der große Sparlauf am 20. Juni an der Regattastrecke Oberschleißheim, 50 Jahre Spar in Bayern – einfach rundum Spiel, Spaß und Sport für die ganze Familie.

Text 7

Leonardo da Vinci: Maschine Mensch – die große Ausstellung im Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Tauchen Sie ein in die fantastische Welt seiner Ideen, Erfindungen und Bilder in der einzigartigen Gläserhalle mit den gigantischen Maschinen, Leonardo da Vinci: Maschine Mensch ab 1. November täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr. Im Weltkulturerbe Völklinger Hütte – einem der spannendsten Orte der Welt.

 **Track 16**

Text 0

Das ist mit seiner 750 Metern Höhe der höchstgelegene Zoo Europas. Man nennt ihn auch das Fenster zur Natur für alle. Hier kann man typische Alpentiere wie Murmeltier, Gämse, Luchs und Pflanzen der Alpenregion wie Edelweiß, Alpenrose oder Enzian sehen.

Text 1

Das ist ein grüner Riese mit Kristallaugen, der die Touristen in die unterirdischen Wunderkammern der Swarovski Kristallen lockt. Das war im Jahre 1995 ursprünglich ein Geschenk an Mitarbeiter, Kunden und Partner zum 100. Gründungsjubiläum von Swarovski. Die Touristen können heute in den Wunderkammern den größten Kristall der Welt, den Kristalldom oder Poseidon's Puzzle bewundern. Es lohnt sich, auch im Park einen Spaziergang zu machen und das Labyrinth oder den Alpengarten zu entdecken.

Text 2

Das ist ein Prunkerker, den man nach dem Wunsch von Kaiser Maximilian I. mit 2657 feuervergoldeten Kupferschindeln gedeckt hat. Das ist das weltberühmte Wahrzeichen von Innsbruck. Im Gebäude ist heute ein Museum, wo die Touristen mit einer multimedialen Ausstellung die Welt von Kaiser Maximilian I. kennen lernen können.

Text 3

Das ist das größte Silberbergwerk des Mittelalters, „die Mutter aller Bergwerke“. Nach der 800 Meter tiefen Einfahrt mit der Grubenbahn landet man in der Welt der Bergleute, die vor über 500 Jahren hier Silber und Kupfer abbauten.

Text 4

Das ist Tirols größter See. Man nennt ihn auch Tiroler Meer. Er ist bis zu 133 Meter tief und liegt auf einer durchschnittlichen Höhe von rund 900 Metern über dem Meeresspiegel. Aktivurlauber finden hier viele Möglichkeiten: Wandern, Mountainbiken, Wassersport. Der See hat die Form eines Fjords und erinnert an die nordischen Länder.

Text 5

Tirol ist reich an „Dreitausendern“, d.h. an Bergen über 3000 Meter. So ist es kein Wunder, dass sich auch der höchste Berg Österreichs in diesem Bundesland befindet. Er ist 3798 Meter hoch, höher als der höchste Berg Deutschlands. Die Zugspitze ist nämlich „nur“ 2962 m hoch.⁷

Text 6

Das ist eine Skisprungschanze auf dem Berg Isel in Innsbruck. Sportliche können zu Fuß die 455 Treppen bewältigen, Bequeme fährt ein Schrägaufzug zum Panorama-Restaurant im Turm und zur Panorama-Aussichtsplattform. Die Aussichtsterrasse befindet sich in 50 Metern Höhe.

Text 7

Es ist ein großes Erlebnis, mit dem nostalgischen Dampfzug von Jenbach durch das Zillertal bis nach Mayrhofen zu fahren. Auf ihrer 32 km langen Strecke führt die Eisenbahn an bekannten Tourismusorten vorbei.

Track 17

Meine Oma, die würde jetzt wieder sagen: „Früher hätte es so etwas nicht gegeben!“ Recht hast du, Oma! Eine Berliner Firma, die bietet Schülern an, beim Schummeln zu helfen – und zwar per Handy.

Früher gab es Spickzettel, die haben so manchen Schüler gerettet. Heute, da haben ja schon Sechsjährige Handys, und die helfen neuerdings auch beim Schummeln in der Schule in dieser – ich sag mal – schönen neuen Welt. Die Firma JOK hat ein Service im Angebot, man muss sich eine Woche vor der Klassenarbeit anmelden und während man dann den Test schreibt, dann stehen bei JOK Experten zur Verfügung, die einem durch die Arbeit helfen.

Dass das Spickzettelangebot übers Handy trotz des Risikos bei den Schülerinnen und Schülern gut ankommt, kann man sich vorstellen. Jedoch, und das ist überraschend, steht die Bochumer Schülerschaft dem SMS-Spicker kritisch gegenüber:

Schüler 1: „Ich bezweifle, dass es jetzt so viel bringen wird. Denn man kriegt vielleicht eine Antwort auf eine Frage nur, in einer Arbeit kommt aber mehr als eine Frage vor, und vielleicht muss man auch viel mehr schreiben. Und nicht jeder Lehrer wird es jetzt erlauben, dass die halbe Klasse aus der Klasse rennt und mit dem Handy irgendwas tut.“

Schüler 2: „Tja, ich weiß nicht, ich glaube, es ist schwachsinnig, weil ich glaube, irgendwann werden das die Lehrer auch merken.“

Schüler 3: „Ich würde sagen, früher oder später kommt es ja sowieso raus, weil man später den Stoff, den man im Unterricht durchgenommen hat, nicht kann, sondern halt nur durch die Beantwortung dieser SMS in der Arbeit eine gute Note hat, das nützt ja auf die Dauer nicht.“

Track 18

Werbung 0

Ein Ostermenü ohne Fleisch ist undenkbar? Sie werden staunen! Kraut und Rüben zeigt Ihnen vegetarische Gerichte, bei denen garantiert alle reinhauen. Zaubern Sie sich jetzt ein Hexengärtchen herbei. Mit seltenen Kräutern, fremden Gewürzen und betörenden Düften. Kraut und Rüben: das besondere Magazin für biologisches Gärtnern und naturgemäßes Leben sagt Ihnen wie.

Werbung 1

Sparen sie sich Stress und Stau! Steigen Sie um auf Call a Bike von der Deutschen Bahn und ihr Fahrrad steht schon an der nächsten Ecke! Call a Bike - anmelden, losfahren und einfach schlauer sein! Infos unter www.callabike.de!

Werbung 2

Eine neue Brille öffnet Horizonte für Blickwinkel und Augenblicke. Sehen kann so einfach sein. Der neue Grewe - Haus der feinen Brillen. Kaiser-Joseph-Straße, Freiburg.

Werbung 3

Dietz: Früchte zum Trinken. Ohne Konzentrat, ohne Zuckerzusatz, ohne schlechte Laune. Dietz, reiner Fruchtsaft. Früchte zum Trinken: Di-diri-di-Dietz. Herzlich willkommen zu der fantastischen Show Wetten Dietz“! Ernst Erich Erntefrisch wettet, dass er es schafft, in nur 10 Sekunden 4 kg Orangen und 3 kg Äpfel zu schlucken, ohne sie zu zerbeißen. Nun, Erich, eine schwere Aufgabe. Also, Topp, die Dietze gilt! Ja, Erich! Er hat es geschafft - unglaublich! Ja, das gibt es eben nur bei Dietz. Dietz! Früchte zum Trinken. Einfach reiner Fruchtsaft. Das ist Dietz.

Werbung 4

Banane, Vanille, Amerena, Tiramisu, Stracciatella, Marille, wir haben sie alle, und das 365 Tage im Jahr, Eissalon Luciano Zamoni, nur im ersten Bezirk, dazu Frühstück und Snacks, alle Spezialitäten auch zum Mitnehmen. Eissalon Luciano Zamoni, nur im ersten Bezirk, am Lubeck und beim Meinl am Graben.

Werbung 5

- Liebling, ich habe eine Überraschung für dich!
- Ach ja, was denn?
- Meine Mutter kommt am Wochenende zu Besuch!
- Was, echt? Oh, wie schön!
- Ja, und stell dir mal vor, sie will drei Wochen Urlaub bei uns machen. Nee, wirklich? Ist das nicht schön?
- Oh, wirklich?
- Und wenn es ihr hier gefällt, zieht sie ja sogar bei uns ein.
- Also nein, das ist ja ...
- Ja, das ist super, so kann sie immer auf die Kinder aufpassen. Die Hunde und den Wellensittich bringt sie auch noch.
- Oh, nein!!!!

Sie brauchen eine neue Wohnung? Immobilien-Inserat. Jeden Freitag neu.

Werbung 6:

- Hach, das ist aber nett!
- Wo, was ist nett?
- Ja, da! Das ist ja supernett!
- Was denn? Das ist das Internet!
- Ja, eben: Radio-Arabella im Internet! Das ist total nett!

www.radioarabella.at - Der direkte Weg zu Radio Arabella 92.9 - Sehen Sie die Gesichter zu den Stimmen. Erfahren Sie alles über die Arabella-Veranstaltungen, dazu alle Promis, die bei Nata-scha Lobrowski zu Gast sind, auf einen Klick. Plus die aktuellen Informationen aus dem Wiener Straßenverkehr. Radio Arabella 92.9 im Internet. www.radioarabella.at. Das ist einfach nett.

Werbung 7:

- So, und jetzt wird es Zeit für meine tägliche Yogi-Stunde!
- Du meinst wohl Yogastunde! So mit ommmm und so.
- Nein, eher mit hmmmm ... Mein täglicher Genuss: ein Yogi von Breisgau Milch, jeden Tag eine andere Sorte. Eben täglich eine Yogi-Stunde. Breisgau Milch. Qualität aus dem Schwarzwald.

 **Track 19**

Text 0

Meine Familie und ich verreisen im Sommer oft nach Ligurien. Das liegt in Italien, und meine Oma hat dort ein Haus. Besonders gern bin ich am Strand. Ich springe von einem kleinen Felsen ins Wasser, spiele im Meer mit meiner Cousine Fangen oder tauche im Meer. Unter Wasser kann man viele spannende Dinge sehen, das find ich toll. Einmal hab ich sogar eine Qualle entdeckt. Da bin ich aber schnell abgehauen!

Text 1

Wir haben Verwandte in Kroatien, zu denen wir in den Ferien fahren. Von Deutschland aus brauchen wir 24 Stunden dorthin. Nachts im Auto zu sitzen, find ich okay, weil ich dann eher schlafe. Damit es tagsüber nicht langweilig wird, spiele ich mit Mama ein Autokennzeichen-Spiel: Wir bilden Wörter aus den Anfangsbuchstaben anderer Nummernschilder. Dabei entstehen lustige Sachen: Aus KOM machen wir zum Beispiel »Kakao ohne Milch.

Text 2

Wenn wir nicht wegfahren, stell ich mit meinem Freund ein Planschbecken im Garten auf. Wir füllen es aber nicht sofort mit Wasser: Erst mal spritzen wir es nur nass und packen Flüssigseife dazu. Dadurch wird der Boden richtig schön rutschig. Dann quetschen wir uns zusammen da rein, drehen uns schnell im Kreis, und wer zuerst rausfliegt, hat verloren. Auch bei schlechtem Wetter bin ich gern draußen. Ich mag es, bei strömendem Regen auf dem Trampolin zu hüpfen.

Text 3

In den Ferien zu Hause mache ich mit meiner Schwester und meinem Papa gern Geocaching. Das ist eine Art Schnitzeljagd: Man sucht einen Schatz und versteckt selbst was Kleines, zum Beispiel ein Spielzeugauto. Wir gucken uns im Internet eine Tour aus und ziehen dann los. Dabei nehmen wir immer einen Rucksack mit Essen, Trinken und Süßigkeiten mit. So können wir zwischendurch ein Picknick machen. Geocaching macht mir total viel Spaß. Ich freu mich schon darauf, wenn wir das nächste Mal unterwegs sind!

Text 4

Im Sommer bin ich am liebsten im Wald. Dort sammle ich zum Beispiel Nüsse und Stöcke. Manchmal bastle ich auch Häuser für Insekten. Dafür schichte ich Sand, Moos und Pflanzen an einen Baum. Schräg davor lehne ich Stöcke und bedecke sie mit Blättern und Zweigen. Als Ein-

gang lasse ich ein kleines Loch frei. Wenn die Käfer dann in ihr neu gebautes Haus einziehen, kann ich sie gut beobachten.

Text 5

Ich finde es super, wenn wir zu meinen Verwandten in die Türkei fliegen. Dort ist es im Sommer so heiß, dass wir immer erst nachmittags ans Meer gehen. Ich liege dann gern mit meinen Freundinnen am Strand, und wir quatschen und essen Eis oder Sandwiches. Zwischendurch springe ich von einem Holzfluss ins Wasser. Dabei versuche ich, eine gute Arschbombe hinzukriegen, bei der das Wasser so richtig hochspritzt.

Text 6

Im Sommer waren wir in der Türkei. Als wir auf dem Markt waren, hat mir eine Marktfrau eine rote Schote geschenkt. Ich kannte die nicht und habe ein Stück abgebissen. Dann wurde ich ganz rot und musste schreien, so scharf war das! Nur mit viel Milch hab ich das Brennen im Mund wieder wegbekommen. Meine Eltern haben sich kaputtgelacht. Ich hatte eine Chilischote erwischt.

Text 7

Mein kleiner Bruder hat einige Plastikschlangen. Sie sehen richtig echt aus. Er spielt sehr gern mit ihnen, deshalb hatte er sie auch in unserem Österreich-Urlaub dabei. Als ich dort im Hotel unter der Dusche stand, hörte ich plötzlich einen lauten Schrei. Der kam aus unserem Schlafzimmer! Ich hab mir das Handtuch umgewickelt und bin sofort hingerannt. Da stand die Putzfrau aus dem Hotel und sah mich mit blassem Gesicht an. Sie hatte sich total erschreckt, weil die Plastikschlangen noch auf dem Bett lagen. Vor lauter Wut hat sie mich angeschrien. Davon war ich so geschockt, dass ich fast mein Handtuch fallen gelassen habe.

Track 20

- Frau Roth, Sie üben einen Beruf aus, der nach der traditionellen Rollenverteilung nicht so sehr zu einer Frau passt. Können Sie etwas dazu sagen?
- Was heißt „traditionelle Rollenverteilung“? Gibt es so was im 3. Jahrtausend? Auf jeden Fall, ich bin ... Bodyguard von Beruf, spezialisiert auf die Betreuung von VIPs. Oder besser gesagt: deren Schutz.

- Bodyguard, das klingt nach Action-Filmen. Was machen Sie eigentlich? Werfen Sie sich auf Ihre Kunden, wenn Gefahr droht?
 - Natürlich, das gehört zu meinem Job. In einem Restaurant am Berliner Ku'damm ist z.B. vor einem Monat mein Kunde nur knapp einem Attentat entgangen. Ein Revolverschuss ist durch die Fensterscheibe geschlagen und hat ihn nur knapp verfehlt. Ich habe meinen Kunden sofort abgedeckt, d.h. ich habe mich auf ihn geworfen und ihn geschützt. Inzwischen haben fünf weitere Bodyguards uns umringt.
- Sie sprechen von Kunden, von VIPs ... Wer sind eigentlich Ihre Kunden?
 - Sehr unterschiedlich: Reiche Leute, aber auch Sänger und Pop-Idole, die Angst haben, dass sie oder ihre Verwandten entführt werden; oder Kaufleute, deren Geschäfte nicht immer ganz durchsichtig sind; und auch Kinder von Unternehmern und Politikern ...
- Frau Roth, wie sind Sie zu dieser „ungewöhnlichen“ Profession gekommen?
 - Ich bin gelernte Steuerfachfrau und habe zunächst einige Jahre in einem Büro gearbeitet. Aber ich habe sofort gewusst, dass ich nicht für diesen Job geschaffen war. Nebenbei habe ich am Wochenende in einer Disko in Düsseldorf gejobbt, und zwar als Türsteherin. Bis ich dann schließlich ins neue Fach gewechselt habe.
- Gibt es in Deutschland viele Frauen, die als Bodyguard arbeiten? Haben Sie eine bestimmte Ausbildung gemacht?
 - Ich glaube, es gibt in Deutschland weniger als 10 Frauen, die diesen Beruf ausüben. Ich habe mich neun Monate lang an einer privaten Sicherheitsschule ausbilden lassen. Dort habe ich u.a. den Umgang mit der Pistole gelernt.
- Haben Sie immer einen Revolver dabei?
 - Natürlich, bei jedem Einsatz habe ich meine Pistole dabei. Ich trage sie unter dem linken Arm.
- Ein Bodyguard muss körperlich immer fit sein, oder?
 - Klar! Fit sein ist das Wichtigste in meinem Beruf. Deswegen mache ich jeden Tag Krafttraining.
- Und Ihr Honorar?
 - Das ist Verhandlungssache. Aber unter 300 Euro am Tag läuft gar nichts.
- Sind Sie verheiratet?
 - Unmöglich bei dem Beruf! Ich mache mir schon genug Sorgen um meine Mutter. Wie wäre es, wenn ich eine eigene Familie hätte ...
- Also, Frau Roth, ich wünsche Ihnen viel Glück und passen Sie auf sich auf!
 - Danke, danke.

 **Track 21**

Nachricht 0:

Und so schön warm wird's heute am Freitag ... - Ja, heiter sind nur die Temperaturen heute Morgen bzw. heute am Tag: 12 bis 15 Grad erreichen wir dann noch ... - ...ist doch schön! - ... im Land, 8 bis 11 Grad an der Küste, aber vom Himmel her ist nichts heiter, da ist alles nur grau, dick bewölkt, und heute Abend gibt es dann in Vorpommern die ersten Regen. - Bleibt's so verregnet auch am Wochenende? - Jo, am Sonnabend, Sonntag volles Programm: Regen, grauer Himmel, bewölkt - unser Fußballspiel fällt aber trotzdem nichts ins Wasser.

Nachricht 1:

Niederösterreich, B17 Wiener Neustädter Bundesstraße zwischen Baden und Wiener Neustadt: die Sperre wird in wenigen Minuten aufgehoben. Der Motorradkonvoi ist dann weiter unterwegs über die B210 nach Mayerling, weiter über die B11 und B18 nach Günzelsdorf, dann über die B17 nach Wiener Neustadt und über die B45 nach Erlach. Es sind ca. 4000 Motorrad ... Motorräder unterwegs. Rechnen Sie auf dieser Strecke immer wieder mit Verzögerungen und natürlich mit schönen Motorrädern.

Nachricht 2:

Und was gibt er? Er gibt Elfmeter! Er gibt Elfmeter! Tja! An diesem einen Schuss, meine Damen und Herren, kann der Weltmeistertitel für Deutschland hängen. Brehme gegen den Elfmertörtor Goycochea... Ja! Tor für Deutschland! 1:0 durch Andreas Brehme, alles wie gehabt, Goycochea wusste alles, nur halten konnte er es ja nicht...

Nachricht 3:

Das Angebot an Klingeltönen ist genauso riesig, wie die Abzocker einzelner Anbieter. Vor allem Jugendliche werden oft mit sogenannten Sparabos an langjährige und teure Verträge gebunden. Eine kostenlose Alternative bietet die Bundesinitiative „Jugend ans Netz“ auf ihrer Website netzcheckers.de. Anstelle vorgefertigter Klingeltöne kann man dort ein Programm herunterladen, mit dem sich ganz einfach eigene Melodien komponieren lassen. Sounds, Geräusche und Sprachschnipsel können aufgenommen, miteinander gemischt und dann als Klingelton aufs Handy übertragen werden.

Nachricht 4:

In Bremen hat die offizielle Feier zum Gewinn der deutschen Fußballmeisterschaft durch den SV Werder Bremen begonnen. Die Mannschaft machte sich mit einem Autokorso auf den Weg zum Rathaus. An den Straßen stehen Tausende Fans und jubeln dem Team und Trainer Thomas Scharf zu. Nach erster Schätzungen der Polizei sind rund 20.000 Fans auf den Beinen.

Nachricht 5:

Regisseur Wolfgang Petersen zeigt mit seiner Verfilmung von Homers Ilias, dass schon lange vor unserer Kriege mit denselben Motiven geführt wurden, wie heute. Er entmythisiert die Legende zugunsten einer gegenwartsnahen Lesart, lediglich die gigantischen Schlachtszenen erinnern etwas zu stark an den Herrn der Ringe. Auch der Orlando Bloom, der hier den schönen Paris mimit, scheint seine Rolle des bogenschießenden Legolas noch nicht ganz an den Nagel gehängt zu haben. Auch wenn böse Zungen schon jetzt behaupten. „Troja“ sei der Krieg der Schönen - die Darsteller hätten nicht perfekter ausgewählt sein können. Denn Schönheit gehört hier zur Geschichte.

Nachricht 6:

Bundesverkehrsminister Stolpe will auf den deutschen Autobahnen keine generelle Pkw-Maut einführen. Die generelle Maut auf allen Autobahnen sei nicht sein Ziel, sagte der Minister in Berlin. Jetzt sei von anderen Politikern drauf aufgesattelt und der Verkauf der ganzen Autobahn vorgeschlagen worden.

Nachricht 7:

Radio MK - Kinderuni: Also das wird ja eine ganz neue Situation für alle Beteiligten: Ab dem 16. Oktober beginnt die erste Radio MK-Kinderuni und das erste Semester an der Fachhochschule Südwestfalen in Iserlohn für Kinder. Eine neue Situation für die Professoren, sie müssen plötzlich in kindgerechter Sprache die Welt erklären, es wird bestimmt ganz schön schwierig für einige, und das Neue für die Kinder: sie wechseln die Schulklasse mit einem echten großen Hörsaal. Wir gehen in die heiße Phase mit der Radio MK-Kinderuni der Anmeldeschluss ist...

 **Track 22**

Text 0

Meine Eltern sagen immer, dass wir mit Recycling sehr viel für die Umwelt tun können. Ich stimme völlig zu. Deshalb helfe ich ihnen dabei. Ich ordne die wiederverwertbaren Dinge und bringe immer die Sachen nach draußen, wenn am nächsten Morgen die Müllabfuhr kommt.

Text 1

Ich versuche, meinen Energieverbrauch zu reduzieren. Ich mache das Licht immer aus, wenn ich das Zimmer verlasse. Meine Mama sagt immer, ich sollte das natürliche Licht nutzen, anstelle des elektrischen. Deshalb öffne ich während des Tages immer die Vorhänge.

Text 2

Energie zu sparen finde ich auch wichtig. Deshalb schalte ich elektrische Geräte wie z. B. den Fernseher und Spielkonsolen meistens aus, wenn ich sie nicht benutze. Aber manchmal vergesse ich das, und dann laufen sie in Stand-by-Betrieb.

Text 3

Ich halte Wasser für besonders wichtig, deshalb überlege ich immer, wie ich weniger Wasser verwenden kann. Ich dusche zum Beispiel kurz, anstatt zu baden. Oder ich drehe immer den Wasserhahn ab, wenn ich ihn gerade nicht verwende. Ich denke an das Zähneputzen, bevor ich ausspucke. Ich bin davon überzeugt, dass jedes kleine bisschen hilft!

Text 4

Wir haben einige wiederverwendbare Einkaufstaschen gekauft, die wir immer mitnehmen, wenn wir einkaufen gehen. Meine Mutter reinigt sie regelmäßig. Die alten Plastiktüten, die wir zu Hause haben, benutzen wir als Mülltüten im Badezimmer. Sie passen perfekt in kleine Müll-eimer.

Text 5

Mein Pausenbrot nehme ich immer in einer Brotdose für die Schule mit. Sie sieht cooler aus als Papiertüten und ich kann zu Hause sogar meine Papierservietten einpacken, um sie zu recyceln. Auch für das Getränk habe ich eine wiederverwendbare Wasserflasche aus festem Plastik. Sie finde ich sehr praktisch.

Text 6

Wir wohnen in einem Einfamilienhaus und dazu gehört ein großer Garten. Im Garten gibt es viele Blumen und Gemüse, die wir regelmäßig gießen müssen. Dazu verwenden wir aber Regenwasser, um Trinkwasser zu sparen.

Text 7

In der Schule haben wir über den ökologischen Fußabdruck gesprochen. Wir haben sogar einen Fußabdrucktest gemacht. Mein Fußabdruck war ganz O.K., trotzdem haben mich Tipps interessiert, wie wir unseren Fußabdruck fairer machen und dadurch etwas für unsere Erde tun könnten.

Track 23

- Michael, du bist ein Bergwanderer mit viel Erfahrung. Kannst du mir sagen, was ich für die Wanderung im Gebirge anziehen soll?
 - Eine Wanderung ist kein Spaziergang in der Stadt. Deshalb brauchst du gute feste Schuhe. Das ist eigentlich das Wichtigste.
- Ich möchte am liebsten meine Jeans anhaben. Was meinst du dazu?
 - Da würde ich abraten. Im Gebirge regnet es oft und wenn die Jeans nass werden, dauert es lange, bis sie trocken sind. Weite und bequeme Wanderhosen sind viel besser. Dazu T-Shirts und ein warmer Pullover. Ein Anorak gehört normalerweise auch zur Standardausrüstung. Vergiss deine Sonnenbrille nicht! Und deine Haut braucht auch Sonnenschutz, also Sonnencreme und eine Mütze oder Kopftuch mitnehmen.
- Das ist aber viel Gepäck!
 - Nein, das passt alles in einen mittelgroßen Rucksack hinein. Den trägst du ja auf dem Rücken und hast die Hände frei. Außerdem musst du noch an etwas zum Essen und Trinken denken. Etwas, was nicht viel Platz braucht. Zum Beispiel Brühwürfel, Schokolade, Obst und Tee in einer Thermoskanne.
- Und wenn uns ein Gewitter überrascht? Können wir da sicher sein, dass das Wetter schön bleibt?
 - Eigentlich gar nicht. Das Wetter wechselt oft in den Bergen. Ihr müsst euch vorher informieren, wie die Wetterprognosen sind, das läuft ja ständig im Radio.
- Ist das schon alles, was ich bedenken soll?
 - Ja, doch. Wählt keine schwierige Strecke und besorgt euch unbedingt eine Wanderkarte.

 **Track 24**

Nachricht 0:

Sakrileg heißt der Historienthriller von Dan Brown, der seit Wochen die Bestsellerlisten anführt. Nun hat das auf Stadtrundgänge spezialisierte Unternehmen „Original London Walks“ Originalschauplätze aus dem Buch in seine Touren mit aufgenommen. Wer nämlich allein versuchen würde z.B. die Temple Church zu finden, hätte Schwierigkeiten, sagt Tourguide David Tucker. Beim Gang durch „Legal and Illegal London“ wird er nun fündig. Die Tour „The Secrets of Westminster Abbey“ ist sogar ausdrücklich mit Buchbezug ausgewiesen – von „Opus Die“ und „Death Palace“ bis zum „The Da Vinci Code“. Ausführliche Informationen gibt es auf der Webseite www.walks.com

Nachricht 1:

Vitamingopung statt Fettbomben, bei Berlins schnellen Essern werden sogenannte Herzfood-Imbisse immer beliebter. Unter Namen wie „good for you“ bieten die selbsternannten Fastfoodküchen Snacks ohne viel Fett und Kalorien, garantiert ohne Aromastoffe, Geschmacksverstärker und Farb- und Konservierungsstoffe. Schnellen Genuss mit gutem Gewissen suchen auch die Kunden von Saftbars, wie dem Grashopper, den die Schauspielerin Esther Schweins eröffnet hat.

Nachricht 2:

Eltern müssen akzeptieren, wenn in den Kindergärten keine Getränke von zu Hause mitgebracht werden dürfen. Das hat das Verwaltungsgericht Mainz entschieden. Der Grund: wenn der Kindergarten die Kinder an gesunde Getränke wie Fruchtetee oder Mineralwasser heranführen möchten, könnten mitgebrachte andere Getränke diesen Vergleich negativ beeinflussen.

Nachricht 3:

Vor 50 Jahren gründete die William Wrigley Junior Company ihren ersten deutschen Firmensitz in Düsseldorf. Von Beginn an dabei waren die Klassiker Wrigleys Spearmint, Doublemint und Juicy Fruit. Was nach dem Krieg als beliebtes Tauschobjekt eingesetzt wurde, ist heute mehr denn je in allen Munden. Insgesamt 600 Millionen Kaugummipäckchen von Wrigleys werden hierzulande jedes Jahr verkauft. Die bekannten Klassiker haben in den letzten Jahrzehnten Verstärkung bekommen, heute reicht das Angebot von Zahnpflege- und Atemfrischekaugummis bis hin zu 1,80 m langen Hubba Bubba Bubble Tape. Aus dem einstigen Kaugummiproduzenten ist mittlerweile der sechstgrößte Süßwarenhersteller weltweit geworden.

Nachricht 4:

Schlafforscher haben herausgefunden, dass der Körper sogar Kurznächte mit nur 3 Stunden Schlaf gut wegstecken kann. Allerdings sollte dies nicht mehrere Nächte hintereinander passieren, denn erst dann reagiert der Mensch gereizt und kämpft tagsüber mit der Müdigkeit. Wenn es also mal spät wird, unbedingt eine normale Nacht nachschieben. Der Körper kann das Versäumte wieder ausgleichen.

Nachricht 5:

Pünktlich um Mitternacht hat der Verkauf der deutschen Ausgabe des neuen Harry Potter Bandes der britischen Erfolgsautorin Joanne K. Rowlings begonnen. Viele Buchhandlungen in ganz Deutschland öffneten am späten Abend extra ihre Verkaufsräume, damit die Fans des kleinen Zauberers den Titel „Harry Potter und der Halbblutprinz“ endlich in den Händen halten konnten. Die deutsche Post brachte bis zwei Uhr in ganz Deutschland mehr als 100.000 Bücher in die Haushalte. Die Startauflage der deutschen Ausgabe liegt bei 2 Millionen Exemplare.

Nachricht 6:

Der alte deutsche Führerschein, und zwar sowohl der rosafarbene als auch der graue, ist in allen Mitgliedstaaten gültig. Trotzdem wird in einigen Ländern bei fehlender EU-Führerscheinkarte ein Bußgeld verlangt. Da die Rechtslage eindeutig ist und die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, die Fahrerlaubnisse gegenseitig anzuerkennen, sollte man die Ordnungshüter guten Gewissens darauf hinweisen. Um Missverständnisse zu vermeiden, kann man die entsprechende EU-Entscheidung mit in den Urlaub nehmen - am besten in Deutsch und der jeweiligen Landessprache. Das Dokument ist bei vielen Verbraucherzentralen und Versicherungen erhältlich.

Nachricht 7:

Viele Fragen warten gegen Ende der Schulzeit: Was will ich werden, wo will ich es werden und vor allem wie werde ich es. Bei all diesen Fragen hilft die CD „Berufsstart optimal“ der Ibs Bewerbungsratgeber. Auf dem Silberding findet ihr alles, damit eure Bewerbung positiv aus dem Rahmen fällt. Es gibt Informationen zu den beliebtesten aber auch zu neuen Ausbildungsberufen, Muster für Bewerbung, mit Anschreiben und Lebenslauf, Übungen zu Einstellungstests und Tipps für das Vorstellungsgespräch. Besonderer Clou für die Bewerbung aus dem Computer: das integrierte Textprogramm. Es begleitet euch Schritt für Schritt bei der Erstellung professioneller Bewerbungsunterlagen. Dann ausdrucken und ab die Post. Die CD-Rom könnt ihr gegen eine Schutzgebühr von 3 Euro bestellen, die könnt ihr überweisen oder per Lastschrift von eurem Konto abbuchen lassen. Mehr Infos unter www.ibs.de.

 **Track 25**

Text 0

Beginnt mit einer Stadtrundfahrt, um einen ersten Überblick zu bekommen! Natürlich gibt es in Wien auch klassische Bustouren, aber ein einmaliges Erlebnis ist es, wenn ihr eine Fahrt mit dem Fiaker macht. In einer dreiviertel Stunde könnt ihr die meisten Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt kennenlernen.

Text 1

Wenn man in Wien ist, muss man sich unbedingt die Hofburg anschauen. Hier lebten früher die Kaiser. In dem schönen großen Gebäude kann man die Kaiserappartements, das Sisi-Museum und die berühmte Spanische Hofreitschule besichtigen.

Text 2

Man muss natürlich auch in den Prater gehen und das Riesenrad ausprobieren. Man sagt, wer nicht einmal in seinem Leben eine Runde mit dem Riesenrad gedreht hat und nie den herrlichen Blick über die Dächer Wiens genossen hat, der war nie wirklich in Wien!

Text 3

Man muss unbedingt auch nach Schönbrunn. Das ist sooo schön! Ein guter Audio-Guide führt die Touristen durch die Räume des Kaiserpaares, danach durch die Zimmer aus der Zeit von Maria Theresia. Im hinteren Schlossbereich hat man eine Ausstellung extra für Kinder gestaltet. Das ist eine Schlossbesichtigung, bei der man alles anfassen und ausprobieren darf. Ein echter Ausflug ins Prinzen- und Prinzessinnenleben!

Text 4

Es lohnt sich, auch das Haus des Meeres zu besichtigen. Auch wenn ihr vielleicht nicht so auf Aquarien steht, könnt ihr das hier wirklich klasse finden. Stellt euch eine Art Hochhausturm vor, in dem auf jeder Etage eine andere Art von Meeres-Ausstellung zu sehen ist. Schon im Erdgeschoss erwartet euch eine Superattraktion: Dort gibt es ein großes Aquarium, das oben offen ist und in dem Fische zum Streicheln herumschwimmen.

Text 5

Der Stephansdom ist das nationale Wahrzeichen Österreichs. Das ist eine sehr schöne Kirche, die im Zentrum der Innenstadt steht. Die Wiener nennen den Dom oft nur „Steffl“. Hier finden regelmäßig Konzerte statt.

Text 6

Viele denken sofort an das Wiener Schnitzel, wenn sie das Wort Wien hören. Das gilt wirklich als Österreichs Nationalgericht. Das echte *Wiener Schnitzel* muss immer ein Kalbsschnitzel sein. Die panierten Kalbsschnitzel serviert man traditionell mit Kartoffeln, die man im Salzwasser weich gekocht hat.

Text 7

Man kann aus Wien nicht nach Hause gehen, wenn man die echte Sachertorte noch nicht probiert hat. Das ist eine besondere Schokoladentorte mit Aprikosen- oder wie das in Österreich heißt, Marillenmarmelade und Schokoladenglasur. Sie ist eine Spezialität der Wiener Küche.

Track 26

- Guido, du besuchst die Klasse 9. Aber deine Schule ist ... sagen wir so ... keine normale Schule. Kannst du das vielleicht genauer erklären?
- Tja ... ganz einfach, ich wohne in einem Internat, d.h. ich bleibe die ganze Woche hier und fahre erst am Wochenende zu meinen Eltern nach Hause.
- Und? Gefällt es dir?
- Na ja, wer wohnt schon gern in einem Internat! Aber meine Eltern sind beide berufstätig, sie sind oft unterwegs und sie meinen, hier bin ich besser aufgehoben, habe meine Ruhe zum Lernen, wenn ich Hilfe brauche, ist immer jemand da.
- Guido, kannst du deinen Tagesablauf beschreiben?
- Also ... wir stehen um halb sieben auf. Wir haben ca. eine halbe Stunde, um zu duschen, das Bett zu machen und unser Zimmer aufzuräumen.
- Wann ist Frühstück?
- Zwischen sieben und Viertel vor acht. Danach beginnt die Schule.
- Bis wann habt ihr Unterricht?

- Wir haben normalerweise sechs Stunden Unterricht, und zwar von Viertel vor acht bis fünf nach eins. Dann essen wir in der Mensa zu Mittag und haben anschließend bis zwei Uhr Pause.
- Und was macht ihr am Nachmittag?
- Wir lernen für die Schule und machen Hausaufgaben. Das ist die sog. „Studierzeit“, sie dauert von zwei bis halb fünf. Das Schöne daran ist, dass zwei Lehrer immer dabei sind und uns eventuell helfen.
- Verstehe ... und dann? Wie geht's weiter?
- Tja, dann fängt der sog. „Freizeitblock 1“ an, d.h. wir sind bis sechs Uhr frei und können machen, was wir wollen, ohne Aufsicht!
- Und was machst du?
- Ich rufe zunächst meine Mutter an ...
- Hast du ein Handy?
- Klar, alle Schüler hier im Internat haben eins. Also, wie gesagt, ich telefoniere mit meiner Mutti, erzähle ihr, was in der Schule passiert ist. Dann gehe ich in den Aufenthaltsraum und sehe so eine halbe Stunde fern. Manchmal jogge ich. Das Internat liegt nämlich in einem sehr schönen Park. Oder ich gehe schwimmen. Ja, das Internat hat auch eine eigene Schwimmhalle...
- Und um wie viel Uhr ist Abendessen?
- Wir essen ziemlich früh zu Abend, und zwar um halb sieben. Dann fängt der zweite „Freizeitblock“ an, d.h. wir sind bis halb neun frei. Danach machen sich die Kleinen, d.h. die Schüler der Klasse 5-7 bettfertig. Wir bleiben noch bis halb zehn auf. Aber dann um Viertel vor zehn wird das Licht ausgemacht und ... gute Nacht!

Track 27

Werbung 0:

Kommen Sie näher, ganz dicht ran, noch näher geht's nur mit Köln Ticket - Tickets für NRW (NordrheinWestfalen) und ganz Deutschland. Einfach online oder per Telefon. Wenn Ticket, dann Köln Ticket.

Werbung 1:

Mein Name ist Taler, Peterstaler, heute gebe ich einen aus. Wie wäre es damit? Aah... Der Klassiker: Unser Mineralwasser, mit Kohlensäure, Medium oder still. Naturfrisch aus dem Schwarzwald. Peterstaler Mineralquellen.

Werbung 2:

● Pizzeria. Hallo!

Ja, hallo, ich hätte gern zwei Pizza Salami und eine Calzone. Wie lange dauert das wohl?

● Prego signore, dauert drei-vier Stunden ungefähr ... oder warten Sie a momento ... könnten Sie morgen wieder anrufen?

Tja, wer schneller seine Pizza will, der wählt Berlin 68668, Pizzeria Montessardo, schnell, freundlich, lecker. Anruf genügt, Pizzeria Montessardo, Berlin, 68668.

Werbung 3:

● Großmutter, was hast du für große Ohren?

Damit ich dich besser hören kann.

● Großmutter, was hast du für große Augen?

Na, Ich war bei Mc Paper!

● Großmutter, was hast du für große Hände?

Na trag du mal einen Ranzen, ca. 20 Schreibblöcke und einen Farbkasten nach Hause!

● Großmutter, was hast du für so großes Maul?

Jetzt hör aber auf mit der dämlichen Fragerlei!

Wir erzählen hier keine Märchen, sondern machen Werbung für die Schulsachenwochen bei Mc Paper, denn da gibt es bis zum 31. August die tollen Angebote zum Augenmachen!

Werbung 4:

Herkules - Ihr sympathischer Supermarkt mit dem Riesensortiment feiert Geburtstag. 25 Jahre Herkules: Es erwarten Sie tolle Geburtstagsangebote und ein Gewinnspiel mit Preisen im Wert von über 10.000 Euro. Also nichts wie hin! Herkules: Das lohnt sich doppelt. Herkules. Wir machen uns stark für Sie.

Werbung 5:

Wollen Sie sich entspannen? Sie suchen Spaß, Erholung, Relax? Oder Sie suchen einfach einen Partner, mit dem Sie Tennis oder Squash spielen können. Oder Sie möchten vielleicht in einer Volleyballmannschaft mitspielen. Dann kommen Sie einfach zu uns in den Sportclub Topfit!

Mehr als eine normale Turnhalle, mehr als ein gut eingerichtetes Sportzentrum. Hier finden Sie ein freundliches Klima, ein lockeres Ambiente und nette Leute. Also, nicht nur ein Treffpunkt für Sportbegeisterte und Körperbewusste. Worauf warten Sie noch? Sportclub Topfit, Taunusstraße 36. Tel.: 82 63 719. Natürlich finden Sie uns auch im Netz unter www.topfit.de

Werbung 6:

Und nun ... Werbung! Leiden Sie oft an Kopfschmerzen? Sind Ihre Kopfschmerzen so stark, dass Sie sich nicht mehr konzentrieren bzw. weiterarbeiten können? Dann nehmen Sie Sanokopf! Eine Tablette genügt und schnell sind die Schmerzen vorbei. Die gute Laune ist wieder da und damit auch die Freude am Leben. Warum leiden, wenn es so ein wirksames Medikament gibt? Sanokopf, rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Werbung 7:

Und nun ... Werbung! Lust auf erholsame Tage? Lust auf Urlaub? Hotel Alpenhof, das Ferienhotel in Garmisch!

In absolut ruhiger Lage, nur 15 Minuten vom Zentrum entfernt. Alle Zimmer sind gemütlich und komfortabel eingerichtet. Ein Hallenbad steht Ihnen kostenlos zur Verfügung, ebenso wie ein Fitness und Gymnastikraum. Auch eine Sauna und ein Solarium befinden sich im Haus. Die Küche bietet nicht nur bayerische, sondern auch internationale Spezialitäten. Hotel Alpenhof, der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren. Und im Winter sind die Skilifte und Skipisten direkt vor der Tür. Für weitere Informationen rufen Sie uns an: 88 21 / 65 19, oder besuchen Sie unsere Homepage www.alpenhof.garmisch.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Track 28

Text 0

Hast du gerne Angst? Dann ist vielleicht Hai-Tauchen genau das Richtige für dich. Bei dieser Extremsportart wirst du in einem Käfig ins Wasser gelassen und die Haie werden mit einem Köder angelockt. Köder ist etwas, was beim Fangen bestimmter Tiere als Lockmittel dient. Eigentlich gehören Menschen für Haie gar nicht ins Beuteschema, doch wenn dann auf einmal so ein Gigant auf dich zukommt und dann noch so etwas passiert, dann können schon mal ein paar Tropfen in die Hose gehen. Unter Wasser bemerkt das ja zum Glück keiner.

Text 1

Die mit Abstand gefährlichste Sportart der Welt ist das sogenannte Wingsuit-Fliegen. Bis zum Jahr 2013 haben sich weltweit nur rund 1000 Extremsport-Begeisterte mit fledermausähnlichen Anzügen und einem Fallschirm von Bergspitzen, Türmen und Wolkenkratzern gestürzt. Hierbei haben sie Geschwindigkeiten von mehr als 160 km/h erreicht und die Sportler kommen den Felsen meist gefährlich nahe. Leider manchmal auch zu nahe. Knapp 50 von ihnen überlebten das nicht. Wer nicht mindestens 200 Fallschirmsprünge absolviert hat, darf in so einem Anzug gar nicht antreten.

Text 2

Haushohe Wellen vor Hawaii, die bis zu 20 Meter hohe Monsterwellen vor Portugal, surfen bei Riesenstürmen im Ozean ... das ist das sogenannte Big-Wave-Surfing. Eine solche Riesenwelle bewegt sich mit bis zu 70 km/h und bringt etwa 500.000 Tonnen Wasser mit sich. Beim Big-Wave-Surfing werden die Wellen nicht vom Surfer angepaddelt. Die Surfer werden mit einem Jet-Ski oder sogar einem Hubschrauber aufs Meer herausgebracht. Diese Extremsportler kennen die Gefahr, können sie richtig einschätzen und damit umgehen. Für die Extremsten der Extremen gibt es kein Hindernis.

Text 3

Unzählige Sportarten sind aus dem Umgang mit des Menschen früher wichtigstem Nutztier entstanden: Stets geht es darum, dass Mensch und Tier eine Einheit bilden und ein gemeinsames Ziel erreichen. Für die Sportler erfordert das Reiten ein hohes Maß an Konzentration, Koordination und durchaus auch an Kraft und Fitness – je geübter man hier ist, desto sicherer ist man. Aber selbst erfahrene Reiter sind nicht vor Unfällen geschützt, das Pferd ist ein Individuum, das man in manchen Situationen nicht mehr kontrollieren kann. Die Statistik ist hier leider unbittlich: Reiten ist deutlich gefährlicher als Motorradfahren.

Text 4

Eisklettern ist wie Klettern, nur mit Eis. So kann man es beschreiben. Die Schwierigkeit bei dieser Extremsportart ist, dass sich das Eis laufend verändert. Sicherungen müssen somit bei jeder Klettertour neu angebracht werden. Die Kletterer benutzen Eispickel und Steigeisen, um sich beim Eisklettern nach oben zu bewegen. Häufig werden gefrorene Wasserfälle oder große Eiszapfen bestiegen. Die besondere Gefahr ist, dass das Eis während des Kletterns schmilzt. Besonders der Abstieg wird dadurch erschwert. Außerdem kann man erfrieren, und abzustürzen

ist sicherlich auch nicht so lustig. Eisklettern ist keine Sportart für Freizeitsportler. Da muss ich dich leider enttäuschen.

Text 5

Freeclimbing ist eine Extremsportart, bei der du ohne technische Hilfsmittel zur Fortbewegung kletterst. Eine Stufe weiter geht dann noch das Solo-Freeclimbing, bei der sämtliche Sicherungen wie Seile und Haken verboten sind. Besonders spannend wird das Freeclimbing dann natürlich an Gebäuden, auf Baukränen, und und und. Diese Extremsportler sind wirklich verrückt und setzen häufig ihr Leben aufs Spiel. Vielleicht hast du schon mal vom Franzosen Alain Robert gehört, der das Burj Kalifa in Dubai hochgeklettert ist. Ja, ohne Sicherung.

Text 6

Ski fahren oder Snowboarden sind in der Regel weniger extrem, aber dennoch lebensgefährlich: Viele Unfälle Prominenter in den letzten Jahren haben gezeigt, wie unsicher der alpine Skisport wirklich sein kann– die Unfallchirurgen der Wintersportorte wissen das seit langem. Die Komplett-Ausstattung der präparierten Pisten mit den beheizten und bequemen Seilbahnen sorgt dabei nicht für Entlastung: So sind leider auch viele Menschen unterwegs, die nicht wirklich fit sind und das Risiko im entscheidenden Moment unterschätzen.

Text 7

Zwischen Wolkenkratzern, Schluchten oder Berggipfeln in hunderten Metern Höhe balancieren... das ist Highlining. Zum lebensgefährlichen Extremsport wird Highlining dadurch, dass viele der Sportler auf eine Sicherung verzichten. Wenn also dann die Balance verloren wird, dann war's das. Dann geht es abwärts. Aber manche Leute brauchen eben den Kick. Das Adrenalin. Die Angst vor dem Tod. Nur so fühlen sie sich lebendig.

Track 29

Vanessa: Wie war dein Alltag als Jugendlicher?

Manfred: Ich bin morgens um 6 Uhr aufgestanden. Um viertel vor acht musste ich auf der Arbeit sein. Ich habe eine Lehre als KfZ-Mechaniker gemacht. Da habe ich bis 17 Uhr geschuftet. Abends bin ich mit meinem Moped wieder nach Hause gefahren. Meine Freizeit habe ich mit meinen Freunden verbracht. Anfänglich musste ich abends um 8, später dann um 10 Uhr zu Hause sein.

Vanessa: Was für Klamotten hast du getragen?

Manfred: Ich habe mir mal von meinem Geld eine Margeritenhose gekauft, ganz in schwarz mit großen schwarzen Margeriten drauf. Zu Hause habe ich sie angezogen. Mein Alter hat einen Krampf gekriegt. So böse ist er geworden. Er hat sie mit der Schere in lauter kleine Stücke zerschnitten. Dann hat er mir aber 60 Mark gegeben. Davon sollte ich mir eine vernünftige Hose kaufen. Ich habe die gleiche Hose noch mal gekauft.

Vanessa: Was hast du nach der Schule gemacht?

Manfred: Wir wollten so bald wie möglich eine eigene Wohnung haben. Zu der Zeit hatten wir einen Unfall mit dem Auto, von der Versicherung haben wir dann Geld bekommen. Meine Freundin und ich sind ins Möbelhaus gegangen und haben uns von dem Geld eingerichtet. Wir haben ein halbes Jahr zusammen in einem Appartement gewohnt. Da war schon die Wohngemeinschaftsbewegung da. Wir sind mit meiner Schwester, ihrem Mann und ihrem Kind in eine Wohngemeinschaft gezogen. Wir haben ein Haus gemietet und haben dort zusammen gewohnt. Ich habe dann mit dem Studium angefangen, da war es mit meiner ersten Freundin aus. Später habe ich mit anderen Leuten eine Kommune gegründet.

Vanessa: Warum bist du in die Kommune gegangen?

Manfred: Es war eine neue Lebensform. Wir wollten nicht mehr so leben wie unsere Eltern. Wir hatten aber auch einen politischen Anspruch. Man lebt zusammen, liebt zusammen, arbeitet zusammen. Das haben wir versucht.

Track 30

Nachricht 0:

Immer wissen, wo der Nachwuchs steckt - das geht, mit einem speziellen Kinderhandy und dem Internet. Über eine Website oder per SMS können Eltern das Telefon im Mobilnetz orten und den Aufenthaltsort feststellen - in der Stadt bis zu 60 m genau, auf dem Land bis zu 500 m. Das Telefon hat die Größe einer Kinderhand und besitzt nur wenige Knöpfe. Mit dem können die Kinder das Gerät einschalten, Gespräche annehmen und fünf gespeicherte Nummern anrufen. Auf zusätzlichen Schnickschnack wie Kamera, Adressbuch- oder SMS-Funktion wird verzichtet. Ohne Vertrag kostet das Handy rund 100 Euro. Infos gibt es unter Handy mymo-phone.de.

Nachricht 1:

Wer möchte nicht mal einen Blick in die Zukunft riskieren? Wissen, wie man in 10, 20 oder 30 Jahren aussieht? Geht es nach britischen Wissenschaftlern, ist das bald möglich, denn Sie ent-

wickeln derzeit eine Art High-Tech-Zauberspiegel. Der funktioniert so: Der Anwender wird eine Zeit lang zu Hause gefilmt, anschließend wertet ein Computer die Daten aus, und demonstriert auf einem Bildschirm, wie die persönlichen Lebensgewohnheiten, Gesicht und Körper verändern. Für die Forscher hat das Ganze einen ernsthaften Hintergrund: Sie hoffen, dass viele Leute ihren ungesunden Lebensstil ändern, wenn sie rechtzeitig mit den Konsequenzen konfrontiert werden.

Nachricht 2:

Pizza, Pasta und Lasagne stehen bei den Deutschen ganz oben auf dem Speiseplan. Einer Umfrage zufolge liebt jeder dritte Bundesbürger die italienische Küche, 17% bevorzugen asiatische Kost und jeder zehnte isst gern Französisch. Dabei lassen sich die Freunde der internationalen Küche am liebsten bekochen, mehr als ein Drittel gehen ins Restaurant, 18% bestellen einen Lieferservice oder gehen zum Imbiss.

Nachricht 3:

Dass die US-Bürger immer dicker werden, bekommen auch die Fluggesellschaften zu spüren. Das zunehmende Gewicht ihrer Passagiere kostet mehr Sprit und damit mehr Geld - das haben Wissenschaftler aus Atlanta herausgefunden. Durchschnittlich 5 kg hat jeder Amerikaner in den letzten 10 Jahren zugelegt. Basierend auf diesem Wert haben die Experten für das Jahr 2000 einen zusätzlichen Spritverbrauch von 1,3 Milliarden Kerosin errechnet. Und dafür mussten die Fluggesellschaften zusätzlich 275 Millionen Dollar berappen.

Nachricht 4:

Fast jedes 3. Computerprogramm in Deutschland ist eine Raubkopie. Allein im letzten Jahr entstand den Software-Unternehmen so ein Schaden von 1,84 Milliarden Euro, das hat jetzt die Business-Software-Allianz ermittelt. Nicht ganz so toll treiben es die Schweizer, dort sind es nur 28% Raubkopien, in Österreich dagegen landet nur 25% Diebesgut auf der Festplatte.

Nachricht 5:

Wer in die Pedale tritt, lebt gesünder, das hat eine Untersuchung der Sporthochschule Köln jetzt bestätigt. Regelmäßiges Radfahren reduziert das Herzinfarkttrisiko und ist gut für Rücken und Bandscheiben. Und da der Sattel bis zu 80% des Körpergewichtes auffängt, ist das Radeln auch für die Kniegelenke optimal. Wie für die meisten Sportarten, gilt es auch hier: Die größten Effekte bringt das Radfahren, wenn es regelmäßig betrieben wird. Daher der Tipp: den Draht-

esel in den Alltag integrieren und auch mal größere Strecken, wie den Weg zur Arbeit damit zurücklegen.

Nachricht 6:

2000 bis 3000 Euro im Monat – so viel braucht laut einer Emnid-Umfrage jeder zweite Deutsche zum Glückhsein. Jeder 10. wäre bereits mit 1000 Euro zufrieden, und für 9% beginnt das Glück erst mit mehr als 5000 Euro in der Tasche. Befragt wurden über 1000 Bundesbürger ab 14 Jahren.

Nachricht 7:

Wie viel Taschengeld Jugendliche im Portmonee haben, das hat jetzt der Bundesverband Deutscher Banken herausgefunden. Nach einer repräsentativen Umfrage unter den 14-bis 17-jährigen kassiert jeder dritte nicht mehr als 20 Euro monatlich. Rund die Hälfte der Befragten erhält regelmäßig zwischen 20 und 50 Euro und nur etwa jeder sechste - konkret sind es 16% - liegt darüber. Wer unabhängig von der Höhe des Taschengeldes immer chronisch pleite ist, und glaubt, etwas dagegen tun zu müssen, kann sich das Geldbuch besorgen, dies enthält wertvolle Tipps. Infos gibt's unter: www.schulbank.de